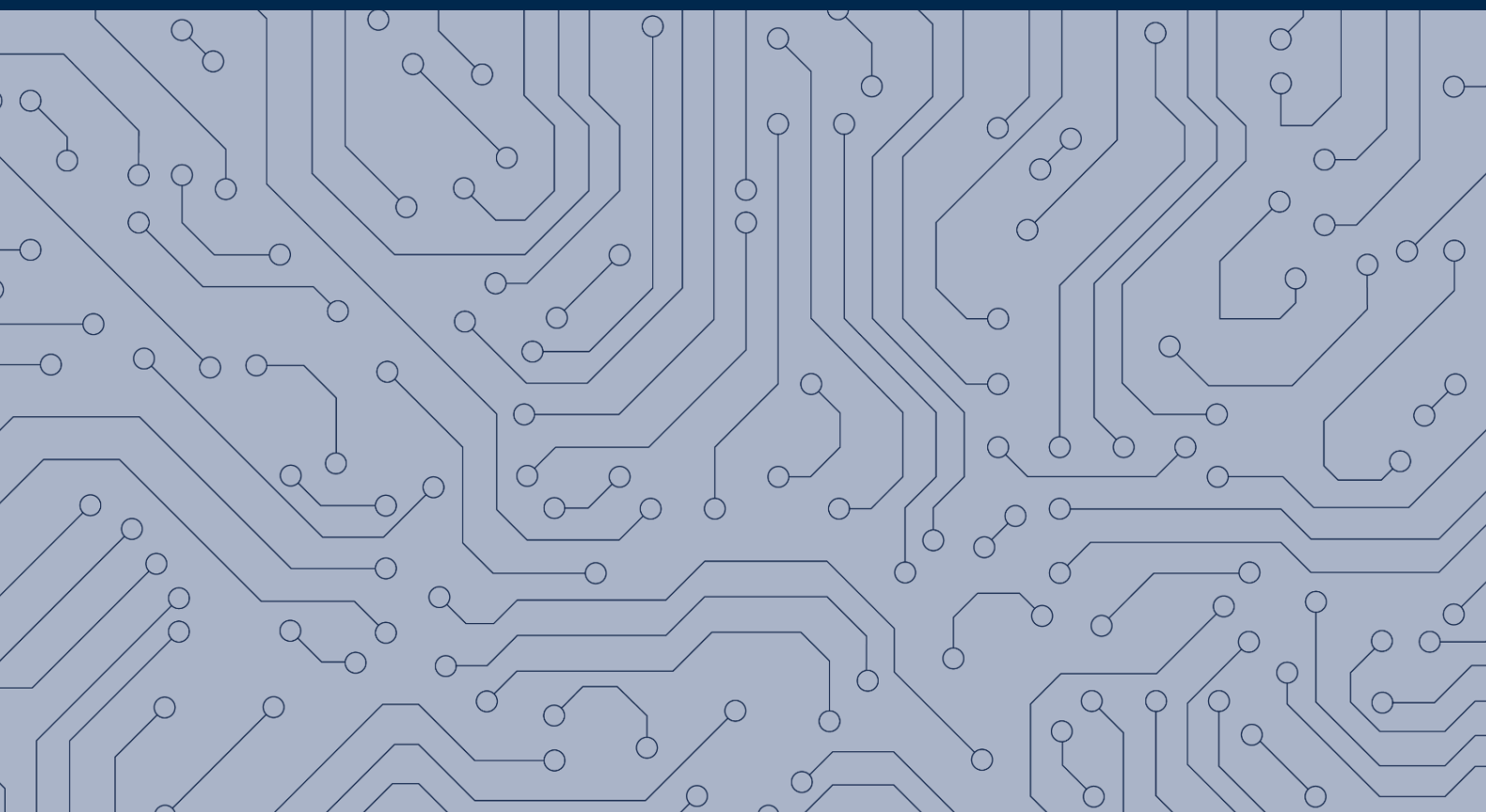


First Sensor 
is now part of



Mitteilung zum 3. Quartal 2021/2022

FIRST SENSOR AG, BERLIN



ÜBER DIESEN BERICHT

Vergleichbarkeit von Angaben

Der Berichtszeitraum umfasst die neun Monate vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. Juni 2022. Aufgrund der Umstellung des Wirtschaftsjahres zum 1. Oktober 2021 auf die neue Berichtsperiode 1. Oktober eines Jahres bis 30. September des Folgejahres ist die Vergleichbarkeit der Zahlen in dieser Quartalsmitteilung mit den rechnerischen 9-Monatszahlen 2021 (01.10.2020-30.06.2021) der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt möglich. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden 9M 2021 und 9M 2022 mit vertretbarem Aufwand wiederherzustellen, wurden teilweise die entsprechenden Vorjahreswerte an die zum 30.06.2022 geltende Konzernstruktur angepasst und in der Mitteilung mit einem Sternchen* ausgewiesen. Diese Vorjahreszahlen repräsentieren somit Werte, die sich ergeben hätten, hätte zum 30.06.2021 bereits die am 30.06.2022 vorhandene Konzernstruktur geherrscht. Aufgrund der unterschiedlichen Berichtszeiträume kann u.a. eine angepasste Cashflow-Rechnung für den Zeitraum 9M 2021 nicht dargestellt werden.

Die First Sensor AG erstellt die Quartalsmitteilung im Einklang mit den international Financial Reporting Standards (IFRS). Diese Mitteilung wurde jedoch nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebnen Werten auftreten.

Hinweise zur formalen Darstellung

Wir veröffentlichen diese Quartalsmitteilung ausschließlich in digitaler Form. Sie ist als PDF in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Publikation auf Verweise zu Rundungsdifferenzen und verwenden ausschließlich die männliche Form. Sie bezieht sich auf Personen jedweden Geschlechts.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die ausschließlich den Informationszwecken in Bezug auf künftige Entwicklungen des Unternehmens dienen. Diese stellen keine Handlungsempfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von First Sensor-Aktien dar. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf mögliche Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen beabsichtigt, erwartet, vorhersagt oder antizipiert. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß zahlreichen Faktoren, Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Unsere Ergebnisse unterliegen Risiken, die u. a. für die Halbleiter-, Medizintechnik- und Industriebranche gelten, sowie allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, Zinsschwankungen, Konsumgewohnheiten und technologischen Veränderungen.

Alle zukunftsorientierten Angaben in dieser Mitteilung wurden auf Basis einer wahrscheinlichkeitsbasierten Planung erstellt und sind angemessene, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die nicht garantiert werden können. Es ist zu beachten, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung gemacht wurden und die First Sensor AG, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, keine Verpflichtung übernimmt, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese an aktuelle Begebenheiten und Entwicklungen anzupassen.

AN UNSERE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

das konjunkturelle Umfeld hat sich in den letzten Monaten weiter eingetrübt. Das Infektionsgeschehen belastet zahlreiche Lieferketten, der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat erhebliche Folgen für die Energieversorgung der westlichen Länder und die Inflation lässt nicht nur Preise steigen, sondern zwingt auch zu Zinserhöhungen verschiedener Zentralbanken. Es sind unruhige Zeiten, in denen sich der Geschäftsverlauf von First Sensor erfreulich stabil entwickelt hat. Der Umsatz liegt mit 86,4 Mio. Euro leicht über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Und wir sind zuversichtlich, dass sich auch die Profitabilität in den nächsten Quartalen wieder verbessern wird.

Das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2022 war geprägt von weiteren deutlichen Fortschritten bei der Integration in den TE Connectivity-Konzern. Planmäßig ging am 1. Juni das neue ERP-System live. Dank eines äußerst engagierten und kompetenten Projektteams verlief der Start nahezu ohne wesentliche Schwierigkeiten. Der Quartalsabschluss zum 30. Juni wurde bereits erfolgreich mit dem neuen System durchgeführt. Das neue SAP-System war auch die Voraussetzung für eine weitere Integrationsmaßnahme. Sie betrifft die vollständige vertriebsseitige Integration des Produktspektrums von First Sensor in das konzernweite TE Connectivity-Modell. Über diese Schnittstelle erreichen wir nahezu alle europäischen Kunden für die gesamte Produktpalette von TE Connectivity und durch die Einbindung in die globalen Vertriebsstrukturen zusätzlich Kunden in aller Welt. In Kombination mit den anderen TE Connectivity-Produkten erreicht dieses Vertriebsmodell deshalb eine deutlich breitere Marktpräsenz für die Produkte von First Sensor.

Beide Projekte sind bedeutende Meilensteine nicht nur für die Integration in den TE Connectivity-Konzern, sondern auch für die erfolgreiche Entwicklung von First Sensor in der Zukunft. Schlanke Prozesse und eine deutliche Stärkung der Marktpräsenz werden sich nicht nur positiv auf die Umsatzentwicklung, sondern auch auf die Profitabilität auswirken. Deshalb nehmen wir die vorübergehenden Belastungen, die besonders im Berichtszeitraum zu verzeichnen waren, in Kauf für die guten Perspektiven in der Zukunft.

Ein weiteres Integrationsprojekt geht in der zweiten Jahreshälfte in die Schlussphase. Die Vorbereitungen für die Verlagerung der Produktion vom TE Connectivity-Standort in Dortmund nach Berlin-Oberschöneweide laufen auf Hochtouren. Durch diese Maßnahme wird First Sensor exklusiver europäischer Wafer-Fab-Standort im TE Connectivity-Konzern. Bisher vorhandene Ausbaureserven in der Produktion werden nach Abschluss der Verlagerung voll genutzt werden. In eingeschwungenem Zustand sollte dies auch eine erhebliche Effizienzsteigerung zur Folge haben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft und über Ihre konstruktive Begleitung. Wir werden Sie wie gewohnt über unsere nächsten Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand



Thibault Kassir



Robin Maly



Dirk Schäfer

UMSATZ UND ERGEBNIS IM ÜBERBLICK

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 (01.10.2021 – 30.09.2022) erreichte der Umsatz von First Sensor stabile 29,2 Mio. Euro. Der Umsatz nach neun Monaten beläuft sich damit auf 86,4 Mio. Euro nach 85,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde hier auf eine an den aktuellen Konsolidierungskreis angepasste Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraums abgestellt. Angesichts der eingetrübten konjunkturellen Rahmenbedingungen ist die positive Geschäftsentwicklung erfreulich und ein Beleg für die robuste Nachfrage nach unseren Produkten.

Das Ergebnis des dritten Quartals 2022 war vorübergehend belastet durch die Implementierung einiger neuer Prozesse, u.a. im Zusammenhang mit der Einführung der neuen SAP-Version, und durch die Umstellung des Vertriebs auf das konzernweite TE Connectivity-Modell. Trotzdem belief sich das Ergebnis (EBIT) im dritten Quartal 2022 auf 1,0 Mio. Euro und nach neun Monaten auf 167 TEUR (VJ: 2,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge betrug damit nach drei Quartalen 0,2 Prozent und lag so im Rahmen der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2022 (-2 bis +2 Prozent).

REGIONALE UMSÄTZE SPIEGELN VERÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Die Veränderungen in der Konzernstruktur hatten deutliche Auswirkungen auf die internationale Umsatzverteilung im Vergleich zu den Vorjahren. Aktuell werden 55,2 Mio. Euro in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein) erwirtschaftet, das entspricht 63,9 Prozent und damit fast zwei Dritteln des Gesamtumsatzes. Der Anteil des Umsatzes in Asien erreichte 15,3 Prozent und belief sich auf 13,2 Mio. Euro. Der dritt wichtigste Absatzmarkt war das restliche Europa mit 12,2 Mio. Euro oder 14,1 Prozent vom Gesamtumsatz. Nordamerika steuerte 5,4 Mio. Euro bei, das entspricht 6,2 Prozent des Gesamtumsatzes. Vergleichsangaben für die Vorperiode, die die Veränderungen der Konzernstruktur und die geänderte Berichtsperiode (Umstellung des Geschäftsjahres) berücksichtigen, sind für diesen Bericht nicht ermittelt worden.

in TEUR	9M 2022
DACH [●]	55.186
Übriges Europa	12.218
Nordamerika	5.376
Asien	13.187
Rest der Welt	439
Gesamt	86.397

● Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

AUFTRAGSLAGE ENTWICKELT SICH DYNAMISCH

in TEUR	01.10.2020 - 30.06.2021*	01.10.2021 - 30.06.2022	Δ absolut	in %
Auftragseingang	95.270	123.210	27.940	29,3
Auftragsbestand	83.712	111.553	27.841	33,3
Book-to-Bill	1,15	1,06		

Der Auftragseingang stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,3 Prozent auf 123,2 Mio. Euro (VJ: 95,3 Mio. Euro). Auch hier wurden die Vergleichszahlen der Vorperioden pro-forma an die aktuelle Konzernstruktur angepasst. Der Auftragsbestand wuchs entsprechend um 27,8 Mio. Euro und erreichte damit 111,6 Mio. Euro. Daraus resultiert ein rollierendes Book-to-Bill Verhältnis von 1,06, das eine erfreuliche Entwicklung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres und darüber hinaus erwarten lässt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	01.10.2020 - 30.06.2021*	01.10.2021 - 30.06.2022	Δ absolut	in %
Umsatzerlöse	85.626	86.397	771	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.660	763	-2.897	-79,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-275	184	459	-166,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	694	102	-592	-85,3
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-38.417	-41.022	-2.606	6,8
Rohergebnis	51.288	46.423	-4.865	-9,5
Personalaufwand	-30.660	-30.100	560	-1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.610	-10.909	701	-6,0
Operatives Ergebnis (EBITDA)	9.018	5.414	-3.604	-40,0
Abschreibungen	-6.720	-5.247	1.473	-21,9
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	2.298	167	-2.131	-92,7
Finanzergebnis	-571	-549	22	-3,9
ERGEBNIS VOR STEUERN	1.727	-382	-2.109	-122,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	167	-8	-175	-104,9
ERGEBNIS DER PERIODE	1.894	-390	-2.284	-120,6

* Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung für den Vorjahreszeitraum, angepasst auf den aktuellen Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 (01.10.2021 – 30.09.2022) erreichte der Umsatz von First Sensor 29,2 Mio. Euro. Damit stieg er nach neun Monaten auf 86,4 Mio. Euro nach 85,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem leichten Plus von 0,9 Prozent. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde hier auf eine an den aktuellen Konsolidierungskreis angepasste Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraums abgestellt. Die Umsatzentwicklung liegt damit im Rahmen der angepassten Planungen, die für das Gesamtjahr einen Umsatz zwischen 105 und 115 Mio. Euro erwarten lassen.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen veränderte sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich. Der Materialaufwand erhöhte sich hingegen um 2,6 Mio. Euro oder 6,8 Prozent auf 41,0 Mio. Euro (VJ: 38,4 Mio. Euro), überwiegend aufgrund von Preissteigerungen bei Material und Energie. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich folglich auf 47,5 Prozent nach 44,9 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das Rohergebnis reduzierte sich um 9,5 Prozent auf 46,4 Mio. Euro (VJ: 51,3 Mio. Euro).

Der Personalaufwand veränderte sich nur unwesentlich und belief sich auf 30,1 Mio. Euro (VJ: 30,7 Mio. Euro). Damit reduzierte sich die Personalaufwandsquote leicht auf 34,8 Prozent (VJ: 35,8 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden leicht reduziert und beliefen sich auf 10,9 Mio. Euro (VJ: 11,6 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte damit 5,4 Mio. Euro (VJ: 9,0 Mio. Euro).

Die Abschreibungen sanken im Berichtszeitraum auf 5,2 Mio. Euro (VJ: 6,7 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) von 167 TEUR (VJ: 2,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt nach neun Monaten 0,2 Prozent (VJ: +2,7 Prozent) und liegt so im Rahmen der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2022 (-2 bis +2 Prozent).

Als Periodenergebnis werden für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres -390 TEUR ausgewiesen (VJ: +1,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von -0,04 Euro.

KONZERNBILANZ (IFRS)

AKTIVA			
in TEUR	30.09.2021	30.06.2022	Δ absolut
Langfristige Vermögenswerte	72.042	73.507	1.465
Vorräte	30.199	32.256	2.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.641	20.627	1.987
Kurzfristige Vermögenswerte	1.078	2.487	1.409
Finanzmittelfond	67.401	30.705	-36.696
Summe AKTIVA	189.360	159.682	-29.678

Die Bilanzsumme sank seit dem Stichtag 30.09.2021 um 29,7 Mio. Euro auf 159,7 Mio. Euro (VJ: 189,4 Mio. Euro). Wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite betrafen den Rückgang des Finanzmittelfonds als Folge der Gewinnabführung an TE Connectivity und den Anstieg der Vorräte, die im aktuellen Umfeld um 2,2 Mio. Euro auf 32,3 Mio. Euro erhöht wurden (VJ: 30,2 Mio. Euro), um Lieferverpflichtungen trotz eingeschränkter Materialverfügbarkeit nachkommen zu können. Gleichzeitig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,0 Mio. Euro auf 20,7 Mio. Euro (VJ: 18,6 Mio. Euro). Für den Rückgang des Finanzmittelfonds auf 30,7 Mio. Euro (VJ: 67,4 Mio. Euro), der neben den liquiden Mitteln auch Forderungen gegen Gesellschafter (Cashpooling) enthält, waren neben dem Aufbau der Vorräte die hohen Investitionen im Berichtszeitraum und der Abfluss der Ergebnisabführung an TE Connectivity ursächlich.

PASSIVA			
in TEUR	30.09.2021	30.06.2022	Δ absolut
Eigenkapital	121.954	123.973	2.019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.103	8.626	-8.477
Langfristige Schulden	2.950	2.851	-99
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28.073	9.366	-18.707
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.365	5.631	266
Kurzfristige Schulden	13.915	9.235	-4.680
Summe PASSIVA	189.360	159.682	-29.678

Durch die deutliche Bilanzverkürzung stieg die Eigenkapitalquote von 64,4 Prozent auf 77,6 Prozent. Auf der Passivseite der Bilanz betrafen die wesentlichen Veränderungen die Finanzverbindlichkeiten, die im langfristigen Bereich um 8,5 Mio. Euro auf 8,6 Mio. Euro und im kurzfristigen Bereich um 18,7 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro zurückgingen. Diese Veränderungen resultieren neben den planmäßigen Tilgungsleistungen zusätzlich aus fristengerechten Umgliederungen bei den Leasingverbindlichkeiten und eines Schuldscheindarlehens. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich darüber hinaus durch die Ausbuchung der Verbindlichkeit zur Gewinnabführung an TE Connectivity. Die sonstigen kurzfristigen Schulden sanken seit dem Bilanzstichtag um 4,7 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro, überwiegend aufgrund der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung für die Schließung des Standorts in Puchheim.

First Sensor weist nach dem dritten Quartal 2022 eine positive Netto-Cashposition in Höhe von 12,7 Mio. Euro aus, 9,5 Mio. Euro weniger als zum letzten Bilanzstichtag.

WORKING CAPITAL

in TEUR	30.09.2021	30.06.2022	Δ absolut	in %
Working Capital	43.205	46.712	3.507	8,1
Capital Employed	115.247	120.219	4.972	4,3

Überwiegend als Folge des Aufbaus von Vorräten wurde das Working Capital im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 um 3,5 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro erhöht. Das Capital Employed stieg seit dem Bilanzstichtag im Einklang mit dieser Entwicklung um 5,0 Mio. Euro auf 120,2 Mio. Euro.

CASHFLOW

	01.10.- 30.06.2022
Operativer Cashflow	-3.518
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.781
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.862
Free Cashflow	-10.298

Nach neun Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -3,5 Mio. Euro. Ein Vergleich mit der entsprechenden Vorjahresperiode ist aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres nicht sinnvoll möglich. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 6,8 Mio. Euro und lag damit auf dem geplanten Niveau. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war überwiegend durch die Gewinnabführung an TE Connectivity und Tilgungsleistungen geprägt und belief sich auf -24,9 Mio. Euro. Überwiegend aufgrund des geringeren Ergebnisses ist der Free Cashflow negativ mit -10,3 Mio. Euro.

KENNZAHLEN DER FIRST SENSOR-AKTIE

	30.09.2021	30.06.2022	Δ absolut	Δ in %
Grundkapital (EUR)	51.511.980	51.561.980	50.000	0,1
Aktienanzahl (gewichtet, unverwässert)	10.292.729	10.305.396	12.667	0,1
Aktienanzahl (verwässert)	10.302.054	10.314.134	12.080	0,1

FINANZKALENDER

31. Januar 2023 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021/2022

25. April 2023 Ordentliche Hauptversammlung 2023

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 760

Fax +49 (0) 30 639923 – 719

E-Mail ir@first-sensor.com

Website www.first-sensor.com/de/investor-relations